

Produktname: PKC θ Kaninchen-Polyclonal-Antikörper**Katalog-Nr.: APRab16206**

Nur für Forschungszwecke.

Zusammenfassung

| | |
|----------------------|--|
| Beschreibung | polyklonaler Kaninchenantikörper |
| Host | Kaninchen |
| Anwendung | WB,IHC,ICC/IF,ELISA |
| Reaktivität | Mensch, Maus, Ratte |
| Konjugation | Unkonjugiert |
| Modifikation | Unverändert |
| Isotyp | IgG |
| Klonalität | Polyklonal |
| Form | Flüssig |
| Konzentration | 1 mg/ml |
| Lagerung | Aliquotieren und bei -20°C lagern (12 Monate haltbar).Frost/Tau-Zyklen vermeiden. |
| Versand | Eisbeutel |
| Puffer | Flüssigkeit in PBS mit 50 % Glycerin, 0,5 % Schutzprotein und 0,02 % Konservierungsmittel vom neuen Typ N. |
| Aufreinigung | Affinitätsreinigung |

Anwendung

| | |
|------------------------------|---|
| Verdünnungsverhältnis | WB 1:500-1:2000,IHC 1:100-1:300,ICC/IF 1:200-1:1000,ELISA 1:10000-1:20000 |
| Molekulargewicht | 82kDa |

Antigen-Informationen

| | |
|--------------------------|--|
| Genname | PRKCQ |
| Alternative Namen | PRKCQ; PRKCT; Protein kinase C theta type; nPKC-theta |
| Gen-ID | 5588.0 |
| SwissProt ID | Q04759 |
| Immunogen | Das Antiserum wurde gegen ein synthetisches Peptid hergestellt, das von humaner PKC abgeleitet ist. Aminosäurebereich: 643–692 |

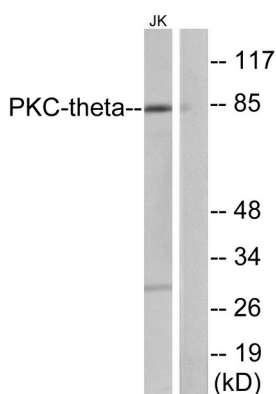
Hintergrund

Die Proteinkinase C (PKC) ist eine Familie von Serin- und Threonin-spezifischen Proteinkinasen, die durch Calcium und den sekundären Botenstoff Diacylglycerol aktiviert werden können. Mitglieder der PKC-Familie phosphorylieren eine Vielzahl von Zielproteinen und sind an verschiedenen zellulären Signalwegen beteiligt. Sie dienen außerdem als wichtige Rezeptoren für Phorbolster, eine Klasse von Tumorpromotoren. Jedes Mitglied der PKC-Familie weist ein spezifisches Expressionsprofil auf und spielt vermutlich eine spezifische Rolle. Das von diesem Gen kodierte Protein gehört zur PKC-Familie. Es handelt sich um eine Calcium-unabhängige und Phospholipid-abhängige Proteinkinase. Diese Kinase ist wichtig für die T-Zell-Aktivierung. Sie ist für die Aktivierung der Transkriptionsfaktoren NF- κ B und AP-1 erforderlich und könnte den T-Zell-Rezeptor (TCR)-Signalkomplex mit der Aktivierung dieser Transkriptionsfaktoren verknüpfen. [bereitgestellt von RefSeq, Juli 2008], Katalytische Aktivität: ATP + Protein = ADP + Phosphoprotein., Cofaktor: Magnesium., Domäne: Die C1-Domäne, bestehend aus den Phorbolster/DAG-Typ-Regionen 1 (C1A) und 2 (C1B), ist der Diacylglycerol-Sensor, während die C2-Domäne eine nicht-kalziumbindende Domäne ist., Enzymregulation: Drei spezifische Stellen – Thr-538 (Aktivierungsschleife der Kinasedomäne), Ser-676 (Turn-Motiv) und Ser-695 (hydrophobe Region) – müssen für die vollständige Aktivierung phosphoryliert werden., Funktion: PKC wird durch Diacylglycerol aktiviert, welches wiederum verschiedene zelluläre Proteine phosphoryliert. PKC dient außerdem als Rezeptor für Phorbolster, eine Klasse von Tumorpromotoren., Funktion: Es handelt sich um ein kalziumunabhängiges, phospholipidabhängiges, Serin- und Threonin-spezifisches Enzym. Essentiell für die T-Zell-Rezeptor (TCR)-vermittelte T-Zell-Aktivierung, aber entbehrlich während der TCR-abhängigen Thymozytenentwicklung. Verbindet den TCR-Signalkomplex mit der Aktivierung von NF- κ B in reifen T-Lymphozyten. Erforderlich für die Interleukin-2 (IL-2)-Produktion. PTM: Autophosphorylierung an Thr-219 ist für das Targeting zum TCR und die zelluläre Funktion der Proteinkinase C (PKC) nach Antigenrezeptorbindung notwendig. Ähnlichkeit: Gehört zur Proteinkinase-Superfamilie. AGC Ser/Thr-Proteinkinasefamilie. PKC-Subfamilie., Ähnlichkeit: Enthält 1 AGC-Kinase-C-terminale Domäne., Ähnlichkeit: Enthält 1 C2-Domäne., Ähnlichkeit: Enthält 1 Proteinkinase-Domäne., Ähnlichkeit: Enthält 2 Phorbolster/DAG-Typ-Zinkfinger., Untereinheit: Interagiert mit TXNL2/PICOT., Gewebespezifität: Skelettmuskel, Megakaryoblasten und Thrombozyten.

Forschungsbereich

Regulation der Mikrotubuli; Regulation der Aktindynamik; Stammzell-Signalweg; Insulinrezeptor; NF- κ B; B-Zell-Rezeptor; AMPK

Bilddaten



Western-Blot-Analyse von Lysaten aus Jurkat-Zellen, die mit 200 nM PMA 30 ' behandelt wurden, unter Verwendung des PKC-Antikörpers. Die Spur rechts ist mit dem synthetisierten Peptid blockiert.

